



Führer und Verführer

Joseph Goebbels war bei den Nationalsozialisten Reichspropagandaleiter unter Adolf Hitler. Über seine Zeit an der Seite Adolf Hitlers, im Zentrum der Nazi-Macht, führte Goebbels penibelst Tagebuch. Bis zu dem Tag, an dem er sich, seine Frau und seine sechs Kinder tötete - als letztes Opfer für eine größenwahnsinnige, menschenverachtende und machthungrige Idee, der Millionen von Menschen zum Opfer fielen.

Mit seinem Film setzt Joachim A. Lang ein klares Ziel - welches schon zu Beginn mit einem Disclaimer deutlich gemacht wird: Durch das Gezeigte von Damals auch „die Hetzer von heute zu entlarven. Denn die Hassparolen, die durch Goebbels massenverführende Propagandamaschine ihren Weg auf allen Kanälen in die Ohren und Augen der Zuhörer fanden, es gibt sie heute wieder. Robert Stadlober spielt ihn mit beeindruckender Genauigkeit. Der rheinische Dialekt, der eiskalte Schauer erzeugende, manipulative Blick, die manische Hingabe an den „Führer“-Mythos - Stadlober liefert eine darstellerische Glanzleistung. Und auch Franziska Weisz als dem Regime ergebene Vorzeige-Ehefrau und -Mutter Magda Goebbels und Fritz Karl als Hitler können glaubhaft und mit dem Mut zur Ambivalenz die historischen Figuren verkörpern. Lang verbindet Original-Bildmaterial mit Re-Enactment und Interviewpassagen mit Holocaust-Überlebenden wie etwa Margot Friedländer oder auch Eva Umlauf, die klar machen: Das, was der Film hier beschreibt, ist keine Fiktion, ist keine Übertreibung. Um es mit Primo Levis Worten zu sagen: „Es ist geschehen - und folglich kann es wieder geschehen.“ FÜHRER UND VERFÜHRER arbeitet die Thematik des Aufstiegs des national-sozialistischen Terrorregimes durch die Planung des Propagandaleiters Goebbels historisch genau, wissenschaftlich fundiert und mit klugem Gespür für Zwischentöne auf. Das macht ihn zu einem wichtigen Film zur rechten Zeit, der mahnt, aus dem, was geschehen ist, für die Gegenwart zu lernen.



Deutschland;
Slowakei 2022

Regie: Joachim A. Lang

Drehbuch: Joachim A. Lang

Darsteller:innen: Robert Stadlober;
Fritz Karl; Franziska Weisz; Dominik Maringer; Moritz Führmann; Till Firit; Christoph Franken; Michael Glantschnig; Katia Fellin uva.

Länge: 136 Minuten

FSK: 12



@fbw_filmbewertung